

Landratsamt Forchheim
Geschäftsbereichsleiter
Herr Reinhold Göller
Bauen und Umwelt
Am Streckerplatz 3
91301 Forchheim

Ihr Zeichen / Unser Zeichen:

Bearbeiter/in:
C. Meyer

Kreisgruppe@bn-forchheim.de
www.christiane.meyer07@googlemail.com

Datum:

Betreff: Einwand zur Bauvoranfrage des Landwirtes E. Herbst über die Errichtung einer Biogasanlage mit Fahrsilo im Mühlbachtal / Niedermirsberg

Anlage: 3 Fotos

Sehr geehrter Herr Göller,

wir die Ortsgruppe Ebermannstadt des Bundes Naturschutz sorgen uns um die Zukunft des Lebensraumes Mühlbachtal / Niedermirsberg.

Das Mühlbachtal, eine 32.000 Quadratmeter große Feuchtwiesenlandschaft mit leicht ansteigenden Wiesenhügeln und einer Vielzahl an Biotopen war und ist hochwertiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen unserer Heimat. Gerade das Feuchtbiotop entlang der Gemeindestraße Rüssenbach / Niedermirsberg liegt uns sehr am Herzen. Seit Jahrzehnten engagieren sich hier viele unserer Mitglieder im Amphibienschutz.

Mit Erschrecken und großem Bedauern verfolgten wir bereits die Naturzerstörungen im Frühjahr 2012 im Zuge der Flurneuordnung Niedermirsberg und setzen uns derzeit für Ausgleichsmaßnahmen ein. Rückläufigen Zahlen im Amphibienschutz versuchen wir entgegen zu wirken.

Um den Lebens- und Landschaftsraum Mühlbachtal zu erhalten, lehnen wir die Errichtung o.g. Biogasanlage, insbesondere des Fahrsilos entschieden ab und möchten Ihnen unsere Gründe erläutern:

- Das Mühlbachtal ist Teilbereich des Landschaftsschutzgebietes „Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst. Im Landesentwicklungskonzept ist es als Alptrauftal bezeichnet. Diese Art Täler sind als besonders wertvoll benannt.
- Das geplante 85 Meter mal 30 Meter große Fahrsilo soll in Mitten des Tales, auf der Hainbuchwiese errichtet werden. Wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit und der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft wurde dieses Gebiet als Landschaftsschutzgebiet gemäß § 26 BayNatSchG ausgewiesen. Der zentrale Standort des Silos ist allseitig einsehbar. Umfangreiche Wegebaumaßnahmen würden folgen. Die Dominanz dieser Anlage, gerade auf Grund seiner erhöhten Lage, beeinträchtigt das Landschaftsbild in solch erheblichem Maße, dass sich das

gesamte Tal in seiner Anmutung verändern würde. Zur Veranschaulichung haben wir Ihnen Fotos beigelegt.

- Nach §30 BNatSchG genießen Feuchtflächen als ökologisch sehr wertvolle und besonders erhaltensbedürftige Bereiche besonderen Schutz.
- Das Fahrsilo liegt zudem oberhalb der von uns zur Paarungs- und Laichzeit betreuten Gewässer (Abstand ca. 175 Meter), die als Lebensraum für eine Vielzahl von Amphibien dienen. Wie bereits oben erwähnt ist bereits jetzt ein Rückgang der Population zu verzeichnen. Gerade im Hinblick auf die "Wanderwege" der Tiere zur Paarungs- und Laichzeit befürchten wir erhebliche Auswirkungen auf den Bestand. Wir bitten um artenschutzrechtliche Prüfung.
- Das geplante Fahrsilo befindet sich im wassersensiblen schichtwasserführenden Feuchtwiesenbereich. Hier besteht die Gefahr, dass Oberflächengewässer durch entstehende Abwässer verunreinigt werden. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass das Wasserwirtschaftsamt Kronach bereits in seinem Schreiben vom 22.7.2010 zur 1.Bauvoranfrage an die Stadt Ebermannstadt folgendes festgestellt hat, „aus wasserwirtsch. Gründen sollte dieses Vorhaben abgelehnt werden.“

Gerne würden wir unsere Bedenken in einem persönlichen Gespräch näher erläutern.

Je eine Kopie dieses Schreibens werden wir Herrn Landrat Glauber und der Regierung von Oberfanken, Bereich 5, zur Kenntnisnahme weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Kiehr (1. Vorsitzender) und Christiane Meyer (2.Vorsitzende)